

Y^v
1816





Q. K. 121, 47.

Ye
1816

11.549.

INTRODUCTIO
Illustris Gymnasij

AUGUSTEI.
LEUCOPETRAE.

· *I^a. NOVEMBRIS.*

Anno M DC LXIV.



HALLIS SAXONUM
Literis Christophori Salfeldii.

*



INTRODUCTIO

Illustris Gymnasij

AUGUSTI

LEUCOPETRI

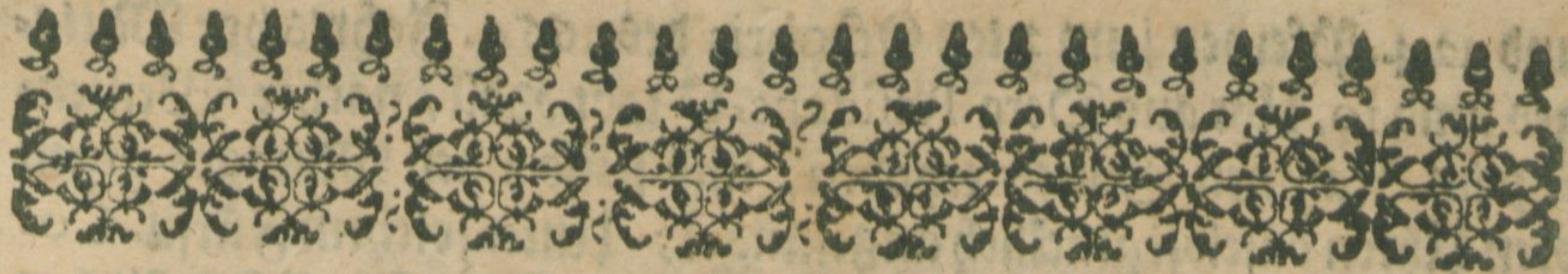


Litteris Christophori Salzmannii



Pon Ye 1816, QK





Gymnach der Hoch-
würdigste / Durchlauchtigste /
Hochgebohrne Fürst und Herz /
Herz AUGUSTUS, Postulirter Ad-
ministrator des Primat- und Erb-Stifts
Magdeburg / Herzog zu Sachsen / Jülich /
Cleve und Bergk / Landgraff in Thüringen /
Marggraff zu Meissen / Ober- und Nieder-
Lausitz / Graff zu der Marck / Ravensbergk
und Barby / Herr zu Ravenstein / für längk
bey sich eneschlossen / **GDZ** dem Allerhöchsten zu Ehren / und der
flührenden Jugend zu Nutz und besten in Dero Stadt Weissenfels
ein Gymnasium Illustre, welches Sie nach Dero Nahmen AUGU-
STUM genennet / aufzurichten / Als haben Sie endlich zu dem Werck
geschritten / zu solchem Ende ein nahe an der Closter-Kirche daselbst
gelegenes geraumes Haus erhandeln / zum Collegio adaptiren und zu-
richten / auch die verordnete Rectorn und Professores in Pflicht und
Bestallung nehmen lassen. Und als dieses also in antecessum neben
andern requisitis werckstellig gemacht worden / haben Ihr Fürstl.
Durchl. fürters zu Solenner Einweihung dieses Ihres Christlichen
Vorhabens sich mit einem Comitatz, bestehende in 160. Personen

A ij

und

und 124. Pferden / am ziten Octobris des 1664. Jahres vor Mitta-
ges umb 10. Uhr aus Dero Residenz-Stadt Hall / nachher Weiffen-
fels im Nahmen Gottes erhoben / und seind nach Mittagess gegen
drey Uhren daselbst glücklich angelanget; Unter solchem Fürstl. Co-
mitat haben zuvorderst Sr. Fürstl. Durchl. Dero Fünff Fürstlichen
Prinzen Herrn Johann Adolphen / Herrn Augusten / Herrn
Christianen / Herrn Heinrichen und Herrn Albrechten / Herzogen
zu Sachsen/ze. bey sich gehabt / und sein zugleich von Standes Per-
sonen Herr Heinrich der andere Jüngere und der Zeit älteste Neuß zu
Grätz / und dessen Dritter Sohn / wie auch Herr Graf Hans Frie-
derich von Concin, zur Aufwartung erschienen; Wie ingleichen zu
dieser Solennität verschiedene von dem Land-Adel und denen vornem-
sten Stätten beruffen worden.

Für der Stadt Weiffensfels etwa ein viertel wegess hat der Leut-
nant von der Fürstl. Leib-Compagnie mit vierzig Einspännigern
Sr. Fürstl. Durchl. aufgewartet / und ist darmit der Vorzug in die
Stadt geschehen; Ufm Markt ist die Bürgerschaft unter einer Roth-
und Weiffen Fahne in Gewehr gestanden / und sind also Seine
Fürstl. Durchl. mit dem ganzen Comitatt durch die Stadt auf dero
Schloß Neu Augustus Burg eingezogen / haben auch gegen Abend
öffentliche Taffel gehalten. Dienstags den 1. Novembris ist frühe
Morgens halbweg 8. Uhren zum ersten / umb 8. Uhr zum andern / und
halb Neun Uhr zum drittenmahl zur Kirchen geleitet worden. Wo-
rauff der Proceß, wiewohl bey ziemlich regentichten Wetter / nach vor-
besagter Closter Kirche vom Schlosse herab durch die Nicols-Gasse /
welche zu beyden seiten mit in Gewehr stehender Bürgerschaft und
theils Ausschusse vom Ambte / besetzt gewesen / in folgender Ord-
nung geschehen:

Erstlich ginge

Der Hoff-Fouerrund Friederich Hahn / Raths Cama-
merer zu Weiffensfels.

2. Der

2.
Der Stadt-Rath zu Weiffenfels Ingefambei/
Paar und Paar.

3.
Die Herren Geistlichen:

Herz M. Michael Hommel.
Herz M. Bartholomæus Dlfen.
Herz M. Simon Erfurth.
Herz Superintendens zu Ouerfure.

4.
Die Abgeordneten von denen Städten/
Als:

Herz Bürgemeister Jacob Schmied/von Sanger-
hausen.
Herz Bürgerm. von Weiffensee/Christian Neu-
schilde.
Herz Bürgerm. zu Weiffenfels Caspar Meisch.
Herz Bürgerm. zu Langensalka Johann Huhn.

5.
Die Herren Professores Gymnasii, Als:

Herz M. Andreas Albini.
Herz M. Fibinger.
Herz M. Leistenius.
Herz M. Siegfried.
Herz Licent. Olearius.
Herz Superintendens zu Freyburg.
Der Herz Rector Gymnasii M. Schieferdecker/
mit einem rothen Sammeten unten herum mit
einer güldenen Vorten belegten Mantelchen und
dergleichen Bareith/ welcher in der mitten gefüh-
ret wurde von Herrn

Herrn Hoff-Prediger / Dr. Johann Andreas
Oleario, und

Herrn Superintendenten zu Weissenfee Lic. Cru-
sio.

6.

Die Scholarchen:

Herr Superintendenten zu Weissenfels Licent.
Lehmann.

Herr Ambts-Boigt / Augustus Augspurger /
und

Herr Moritz Horn Bürgermeister daselbst.

7.

Der Herr Hoff-Marschalch mit dem Stabe.

8.

Hoff-Officirer, Cammer-Zundern / verschriebe-
ne von Adell und dann Cammer-und Geheim-
Räthe.

9.

Der Fürstlichen Princken Wagen / hinter demsel-
ben vier Pagen, und

Auf beyden seiten 12. Einspänniger mit Carbi-
nern.

10.

Ihr Fürstl. Durchl. des Herrn Administratoris 2c.
Leibwagen / neben demselben zur rechten Hand
der Herr Stallmeister Rauchhaupt.

Zur Linken der Lieutenant über die Leibqvarde,
der von Taubenheiml

Und aufwärts zu beyden seiten 16. Einspänniger
mit Carbinern.

Hinter dem Wagen die Leib-Cammer-und Silber-
Pagen.

II. Sc-

11.
Secretarien, der Princken Informator, Geheimt Cam-
mer-Diener/ Cancellisten und andere Hoff- und Ambts-
Diener.

12.
Trompeter und Pauker.

13.
Lacqueyen und Wallachen.

14.
Der sämbelichen Hoff-Officierer und Cavallier Diener.

Als der Process in die Kirchen kommen / hat man uf der
Orgel præambuliret / biß alles hinein gewesen ; Dar-
auf die Fürstl. Anwesenden Hof- Musicanten den an-
fang gemachet.

1. Zum Introitu Veni Sancte Spiritus.
2. Missa mit 3. Clarinen.
3. Allein G D E in der Höh sey Ehr.

Vorn Altare/ (welcher / wie auch der Predigestuhl und der
Orth uf der einen Voehr-Kirche / wo Ihr. Durchl. bene-
benst Dero Princken gestanden/ mit Carmesin Rothen Da-
mass bekleidet gewesen / und Ihr Durchl. benebenst einem
silbern ganz verguldeten Kelch/Paten und Ciborio, so wohl
auch einen Neuen Messgewand von silbern Stuck mit klei-
nen Blumen zur Kirchen gnädigst verehret :) wurde verles-
sen der 122. Psalm.

darauf

4. Nun Lobe meine Seele den H E H N N.
5. Der 122. Psalm musiciret.
6. Der Glaube.

Beym anfang der Predigt.

7. Es woll uns G Dtt genädig seyn.
Darauf der Herz Ober Hoffprediger/ Dr. Johann Oleario,
die

die Predigt aus dem 3. 4. 5. 6. und 17. versiculn des 1. Capituls des Propheten Danielis verrichtet; Nach deren Endigung/ verlesener Betsche und absolution, wie auch eines sonderlichen uf diesen actum gerichteten Gebeths/ wurde mässiciret.

8. Te Deum Laudamus mit Trompeten und Pauken.

9. Meine Seele erhebe den Herren Choral. Darauf die Collect und Segen.

10. G. Gott sey uns gnädig/ Choral. Nach diesem hat man sich aus der Kirchen ins Collegium und das darinnen zugerichtete und mit Tappeten behängte grössere auditorium, (für welchen ein erhobener Gang aufgerichtet gewesen/ worauf die Trompeten und Pauken gestanden und in hinein- und heraus gehen sich hören lassen) in nachgesetzter Ordnung begeben.

1. Der Hoff-Fouerr, Balthasar Liff/ und Rath-Cämmerer Friederich Hahn.

2. Der Rath zu Weissenfels.

3. Die Herren Geistlichen daselbst.

4. Die Herren Professores Gymnasii.

5. Der Herr Rector nebst obgedachten beyden Personen/ so ihn geföhret.

6. Die Herren Scholarchen.

7. Zweene Hof-Zunckern/ deren einer die fundation, dotation

tion und Privilegia, wie auch das Siegel des Gymnasii, der Andere die Leges & Statuta desselben/ in rothen Sammet gebunden / daran gelbe und schwarze Bänder/und Ihr Durchl. grösser Insiegel an güldenen Schnüren gehangen/ welche unter wehrender Predigt usf Altar gelegen/ uf rothen Sammeten Küssen getragen.

8.

Die Herren Ober-Inspectores des Gymnasii.

Herz Geheimen Rath und Præsident, Georg Dieterich von Rondeck.

Herz Ober Hoffprediger/ Dr. Johann Olearius.

9.

Der Herz Hoff-Marschalch.

10.

Sämmtliche Hoff-Officirer, Cammer Junckern/verschrübene von Adel und Cammer-Räthe.

11.

Die Fünff Fürstl. Prinzen / und Ihr Fürstl. Durchl.

Als Ihr Durchl. benebenst Dero Prinzen ins Auditorium gewesen/und uf eine darzu angerichtete und mit rothem Tuche belegte Stellage vor einen gefestten Stuhl unter einen baldaquin getreten / haben die Fürstl. Musicanten (so in einem absonderlichen Schrancken gestanden) das Laudate musiciret / worauf der Herz Geheimen Rath und Præsident auf der rechten Hand Sr. Fürstl. Durchl. an der Stellage stehend das Illustre Gymnasium mit folgender Rede in lateinischer Sprache introduciret:

SErenissime Dux Auguste, Domine
Clementissime, Serenissimi Principes, deliciae Au-
gustae Stirpis Saxonicae, Domini Clementissimi; Inter
B maxi-

Maxima dona, quæ Deus à suprema Cleméntia humano generi contulit, numerat Imper. Justinianus duo: SACERDOTIUM & IMPERIUM: Non quod illud separatum ab Imperio, distinctumq; moderamen requirat in absoluti Pontificis autoritate, sed ut unus sit Princeps, sub cujus ductu utriusq; negotii jura, juxta leges receptas, divinarumq; Scripturarum definitionem fideliter gubernentur. Floruit hic modus jam inde sub Moyse, in Republicâ Judæorum & deinceps sub Christianis Impp. usq; ad Caroli M. & Ottonum Saxonum tempora. Nec negari potest cuncta Reip. negotia prosperrimè successisse, quousq; sub Principis imperio ac moderamine Sacerdotium mansit: declinante verò isthoc Regis Jure, cuncta simul labefactata. Absente Moyse dum Aaron Sacerdotium separare ab Imperio, suoq; genio vivere studebat, inducta statim hæresis, fuisseq; Consilium internecioni Reip. Judæorum, nisi Dux Moyses prudentissimo Consilio ad pristinum vigorem reduxisset Jus Regis in Sacra. Idem evenit in Imperio Christianorum: Ex quo enim post Caroli M. Ottonumq; Saxonum tempora ad Luzelburgicos thronus Imperii devenerat, Pontifices Romani tempori invigilantes separare non tantum Sacerdotium, sed potestatem quoq; in Imperia usurpare simul cœperunt, quæ audax vesania in tantum attrivit cunctam universæ Christianitatis rem, ut potissima hinc defluerit diminuti Imperii occasio, creveritq; Monarchia Turcarum, Tartarorum, aliorumq; infidelium in Oriente summo Christianæ Reip. dispendio. Nec verò in hoc substitit Romanorum Præsulum superbia, sed in Occidente pro stabilienda Hierarchia, universalisq; Pontificis dominio rigorosè pugnatum, sævitum in Imperia, Regna & ditiones, proscripti Imperatores, cœsi Duces, concremati Sapientes, & ut verbo dicam, nihil non pro vindicando sibi Jure Imperiorum suscepit Sedes Romana, summa erga Imperatores, horumq; munificentiam ingratitude. Soli Galliarum, Hispano-
rumq;

rumq; Reges auctoritati Regiæ melius prospicere visi sunt hosq;
insecuti demum Augustanæ confessionis Electores, Duces, &
Principes, primæ antiquitatis ac veritatis ritum, Deiq; ordinatio-
nem quasi postliminio in Germaniam reducere studuerunt: Sed
verò non potuit hætenus pristinus Imperii vigor exactè stabiliri.
Nimirum rebus semel perturbatis difficillimè reditur ad simplicis
veritatis initium, & qui malis artibus in alienam semel penetravit
possessionem, jactare magnificè solet justos possidendi titulos,
dataq; opera confundit rerum vocabula. Possent hæc per tem-
porum historias longiùs deduci, nisi contrahenda esset dicendi ma-
teria ad scopum Illustrissimi præsentis confessus. Serenissimus
Dux Saxonæ AUGUSTUS pro indefesso in DEUM, & patri-
am amore institutionem Illustris Gymnasii per me clementissimè
jussit proclamari. Opus sanè gloriosum, & Augusto Saxonæ
Duci apprimè conveniens, quodq; primæ mediæq; antiquitatis
temporibus potestati seculari semper competiit: neq; enim aliud
antiquitus Pontifici in Ecclesias, Scholas & Gymnasia jus fuit nisi
quod Rex præcipiebat, teste Lehmanno in Chronico Spirensi.
Augusta Saxonæ Domus proprio exemplo satis experta, quantum
nocuerit exemptio Cleri ab Imperio, semper in id præcipuè labora-
vit, ut præter rectam Juris ac Justitiæ constitutionem in provinciis
ac ditionibus maxima industriâ colerentur Academia, Gymnasia
ac Scholæ, quales enim exhibet Schola, tales Resp. & Ecclesia ha-
bet cives. Non attinet jam dicere de præstantiâ Literarum &
quam necessaria sit cognitio literaturæ cuivis Illustri ac Nobili vi-
ro, qui ad Regiminis curam belli pacisq; tempore à Principe assu-
mitur. Illud saltem constat, diutissimè floruisse Resp. ubi artium,
scientiarum, & facultatum domicilia extitere, minus verò felici-
ter substituisse eas, ubi contemptæ jacuere literæ. Conducunt
quàm maximè Gymnasia ad fidem religionemq; propagandam,

consequendum item finem ultimum, quem Politica Societas unicè respicit, nec perniciosius Reip. jugum excogitari potest, quam si populus nulla liberali disciplina excolitur sed obligatur tantum ad meram quasi barbariem, id quod jam olim Aristoteles inter notas Tyranni recensuit. Moverunt hæc Augusti Saxoniae Ducis animus, ut Illustre Gymnasium institueret, ubi juvenus nobilium aliorumque honestorum virorum ad pietatis cultum, & rectam literarum cognitionem in omnis generis facultatibus methodicè excolatur: Perspectum enim habens Sagacissimus Princeps, non esse à Republ. ut Juventus ad alia loca magno impendio mittatur, consultius omninò duxit, sub manu & oculis habere juvenes rectè institutos, quam ut alibi pravis moribus asvescant. Scholis nimirum ac Gymnasiis non ritè constitutis, vix est ut de religione, aut felici Reip. gubernio possimus esse tuti; his autem rectè se habentibus cetera omnia principum felix & dimidium totius sortiuntur. In hunc finem, & ut præcaverentur corruptiones, ordinati sunt Inspectores supremi cum Scholarchis, quorum operâ evacuantur maligni humores, quos ambitio, fastus & philantia in Gymnasiis sæpè solent generare. Sancitæ insuper leges, singulisque Professoribus, ad munus sibi concredendum tantò feliciter obeundum salaria, satis ampla constituta. Maluit enim Princeps cum Alphonso Arragoniae Rege perdere divitias, quam concedere, ut negligatur proba Juventutis institutio, nec gratiorem Deo præstari censuit cultum, aut ulla alia in re, de Principatu aut posteris meliùs mereri posse, quam si Illustre hoc opus rectè conserveatur. Hanc curam non depositurum Principem, exindè publicè liquet, quod ad actus hujus Introductorii singulare ornamentum, raro prorsus exemplo, adduxit filios Saxoniae Duces Dn. Joan. Adolphum, Dn. Augustum, Dn. Christianum, Dn. Henricum & Dn. Albertum, Principes ad omne Magnum natos, pietate & Majorum virtutibus maxime conspicuos, Dominos No-

stros

stros Clementissimos. Ut verò Serenissimi Patriæ Patris Augusti mens exactiùs patefiat, Tu, Vir Eximie, Benjamin Schmitt, publicè & accuratà voce prælege Diplomata Foundationis ac Privilegiorum, quibus Illustre Gymnasium dotatum ac munitum voluit; Vos, Viri Illustres, Generosi, Nobiles, omniumq; ordinù conspicui grato animo attendite, DEOq; gratias agite pro tam pio ac Laudabili Principe Nobis concessò, quin & vota addite ut Deus benignissimè conservet Augustum Nostrum ad Salutem & incolumitatem Augustæ Stirpis Saxonicæ, cui inimici hoc præsertim tempore undecunq; magnas struere cernuntur insidias.

Auf dieses gieng der Regierungs-Secretarius Benjamin Schmitt bey den Orth / wo die fundation und privilegia des Gymnasii, welche von den beyden Junctern auf einen vor der Stelage gesetzt und mit rothen Tuch bedechten Tischlein geleyet waren / laß dieselbe öffentlich ab:

I. Diploma foundationis.

In Gottes Gnaden
Wir AUGUSTUS, Postulir-
ter Administrator des Primat- und Erz-
Stifts Magdeburg / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cle-
ve und Berg / Landgraff in Thüringen / Marckgraff
zu Meissen / auch Ober- und Nieder- Lausitz / Graff
zu der Marck / Ravensberg und Barby / Herz zum Ka-
venstein /c. Geben hiermit Jedermänniglich zu vernehmen / Nach-
dem

B ij

dem

dem Wir überzelt mit möglichsten Fleiß und Landes Väterlicher sorg-
fältigkeit dahin bedacht gewesen / welchergestalt Wir das von G Dte
Uns so theuer anbefohlene Regiment durch die Gnade des Allerhöch-
stendergestalt führen möchten / damit zu förderst G Dtes Ehre / und
Unserer Landen und aller getreuen Unterthanen Nutz / Heyl und be-
stes so viel möglich / befördert werden könnte ; Und Wir denn bey An-
tretung Unserer Erblande Regierung wahrgenommen / daß die stu-
dirende Jugend / von denen trivial-Schulen ohne Unterscheid / als-
bald auf Universitäten sich zu begeben gewohnt ist / da doch mancher
keine rechtschaffene fundamenta geleet / und so gar / daß oftmahl die
ohne das mit anderwertigen Oneribus, bey diesen höchst beschwerli-
chen Zeiten / behaffete Eltern / der auf ihre studirende Kinder ange-
wandeten grossen Spesen keinen Nutzen empfinden / noch auch die
studirende Jugend selbst den scopum, welcher sonst auf Universi-
täten billich zugewartet stehet / empfinden oder erlangen können ;
Daher mancherley Mängel und Gebrechen befunden worden ; So
haben Wir G D E dem Allerhöchsten zu ewigwehrenden Lob / Ehr /
und Preis / dann auch zu fernerer Ausbreitung und Erhaltung der
wahren alleinseligmachenden Religion (wie selbige nach Anleitung
der ungeänderten Augspurgischen Confession, und deren Apologia,
wie auch der Articulorum Smalcaldicorum, des grossen und kleinen
Catechismi Lutheri und der Formulæ Concordiæ in Unserm Für-
stenthumb und Lande biß anhero ist gelehret und getrieben worden / wo-
bey Wir auch durch die Gnade G Dtes biß an Unser Ende unver-
ruckt zu bleiben / Hiermit vor G D E und aller Welt öffentlich be-
zeugen :) wie obbemeldten inconvenientien mit gutem Vorbedacht /
und rechten wissen abzuheffen / zu vorgemeldeter Unserer Unterthanen
und der heranwachsenden Jugend nutzen und besten ein Illustre Gy-
mnasium bey Unserer Fürstl. Residenz-Stadt Weissenfels fundiren
wollen : Thun auch solches hiermit und Krafft dieses in bester Form /
Art und Weise / wie solches immer und am beständigsten geschehen soll
kan oder mag.

Sehen /

Sehen/ ordnen und wollen demnach / daß über Iho gedachte
fundation von Unsern Fürstl. Erben/ Erbnehmen und Nachfolgern/
auch deren Rätthen und Bedienten / steiff und fest gehalten / und diese
Unsere Christliche Fürstlöbliche Anstalt und Stiftung eher vermehrt/
als gemindert / dieses alles auch von Männiglich wie obgedacht / ge-
dachten Unsern Erben/ Erbnehmen und Nachkommen/ bey Vermeis-
dung Gottes Zorn und schwerer Straffe hiermit stets beobachtet
werden soll.

Anfänglich / Nachdem Wir zur Unterhaltung und Dotation
dieses Illustris Gymnasii bereits solche ansehnliche Verordnung ge-
macht / daß die verordnete Rector und Professores mit Gottes Hülf
ihres anwendenden Fleisses halber gute Jährliche Provision erlangen
und habhaft werden sollen ; So machen Wir uns keinen Zweifel/
es werden dieselbe sambt und sonders dahin bedacht seyn / daß die Jh-
nen anvertraute Jugend nach besag und inhalt der verordneten Sa-
kung fleißig informirt, und also der vorhabende gemeinnuzige Zweck
mit Gottes Beystand völlig erreicht werden können / Inmassen
Wir Uns denn vorbehalten haben wollen / nach Befindung diese Unse-
ro Dotation vermittelst Göttlicher Verleihung noch ferner dahin
einrichten zulassen / daß an rechter conservation dieses Unsern Fürstl.
Gymnasii kein Abgang oder Mangel erscheinen soll.

Diesen nechst / und was in Specie die Professionem Theolo-
giae betriffe / soll bey Unserm Illustri Gymnasio , auffer dem / was Wir
hiernechst nach Befindung / Unserm Hoffprediger und Superinten-
denten zu Weissenfels in controversiis Theologicis vorzunehmen/
Gnädigst auftragen möchten / der professor Theologiae Ordina-
rius , zuförderst den Grund der Christlichen Lehre aus dem Compen-
dio Hutteri fleißig treiben / und lehren / wie man mit klaren Sprüchen
Göttliches Worts / und guten beständigen Gründen / die allein selig-
machen

machende Lehre beweisen/ und wieder der Widersacher Einwürffe/
daraus vertheidigen könne :

Darneben soll Er auch die manuductionem ad Lektionem Li-
brorum Symbolicorum, und die Oratoriam Ecclesiasticam oder
methodum Concionandi lesen / und die dazu tüchtigen erbaulich zu
predigen anleiten.

Gleichfals soll er auch allezeit Sonnabents nachmittage eine
Disputationem Theologicam in Gegenwart aller Alumnorum
anstellen / und alle Sontage Nachmittages / wenn die Vesper Pres-
digt in der Stadt-Kirche geendet / durch einen Alumnum eine Predigt
in der Closter-Kirchen halten lassen / und deswegen jedesmahl den
Zeit so wohl als die disposition ordiniren. Extraordinariè aber und
privatim, soll er die Summam universæ Theologiæ und nobilio-
rum controversiarum, denen hierzu tüchtigen erklären. Ferners
wollen Wir die Anordnung thun/das die fundamenta Juris, wie auch
die fundamenta Medicinæ von darzu tüchtigen Subjectis profitire
werden sollen.

Drittens den zu Unserm Gymnasio Illustri verordneten Recto-
rem anlangend / soll derselbe die Logicam und Metaphysicam publi-
cè dociren. Extraordinariè aber / und privatim denen darzu tüch-
tigen die fundamenta Physica und totius Philosophiæ erklären / auch
die Exercitia und Disputatoria wöchentlich anstellen.

Hiernechst soll zum Vierten der Professor Oratoriæ & Poe-
seos, was hierbey nöthig / gebührend treiben.

Der Professor Mattheseos aber soll Fünffstens Publicè zu-
förderst nechst der Arithmetica, die Sphæricam und Geographiam,
cum

gic.
metaph.
Eyl.

Oratoria
Poesis

Arithm.

Sphærica
Geographia

cum demonstrationibus in Globo & mappis vornehmen / wie auch
extraordinariè und privatim die fundamenta Matheseos univer-
salia und andere partes derselben denen hierzu tüchtigen zeigen. So
soll er auch / weil ohne Wissenschaft der Historien in keinem studio
fortzukommen möglich eine Synopsis Historiæ Ecclesiasticæ pro-
poniren.

Fünffstens soll der verordnete Professor Philosophiæ Moralis,
publicè die Ethicam und Politicam lesen / Extraordinariè aber und
privatim denen / so hierzu tüchtig / die fundamenta Oeconomica er-
klären / wie auch Disputationes Ethicas öffentlich halten.

Und weil ohne gründliche Wissenschaft der Haupt-Sprachen
unmöglich ist / in studiis etwas fruchtbarliches auszurichten ; So
haben Wir Sechstens einen absonderlichen Professorem Græcæ &
Latinæ Lingvæ verordnet / welcher die Fundamenta aus denen vorge-
schriebenen Autoribus fleißig treiben / und extraordinariè die Audi-
tores so darzu tüchtig / ad Lectionem Autorum Classiorum tam
Græcorum quàm Latinorum, anführen soll.

Schließlich / damit es denen Studiois Theologiæ an noth-
wendiger Anleitung zur Hebraischen Sprache nicht ermangele / So
haben Wir auch ditzfalls absonderliche Verordnung / durch bestellung
eines Professoris Hebrææ Lingvæ, machen lassen.

Ingleichen weil an dem Exercitio Musico ein merckliches geles-
gen / als haben Wir einen absonderlichen Directorem Musices ver-
ordnet / damit die tüchtigen ingenia, so wohl in vocali als Instrument-
tali Musicâ angeführet / auch über dieses Jährlich oder öftters / zu ge-
wisser Zeit / durch actus Oratorios solennes, erbauliche Comœdi-
en und dergleichen desto mehr ermuntert werden.

Gleich wie Wir aber mit offterwehntes Gymnasii foundation
zuförderst auf GDZES Ehre / auch der Jugend und Unserer Uns-
thanen bestes und aufnehmen / wie oben erwehnet / gesehen. So wollen
Wir auch darneben / daß dieses Unser Illustre Gymnasium Uns zu einem
guten

Globy
Mapp

Ethi
polit
econ

Latin
G
græc

Hebra

Vocal
Instr
fal M

Comœ

guten andencken der werthen Posterität, nach Unserem Nahmen/
Gymnasium AUGUSTUM genennet/ und dieser Nahme in allen
Schriften / auch was sonst durch öffentlichen Druck außgehet / ge-
brauchet werde.

Wie dann mit Göttlicher Verleihung die Solennis Inaugu-
ratio iherwehntes Gymnasii Augusti, auf künfftigen ersten Tag
Novembris erfolgen/und nachfolgenden Drey und zwanzigsten Tag
des Novembris, wird seyn der Tag Clementis der Anfang zu doc-
ren gemacht werden soll: Dabey dem grundgütigen G D E
vor Unsere am selbigen Tage glücklich vollenzogene Heyrath herzlich
zu danken;

Zumassen nicht allein künfftiger Zeit / nach Gottes Willen/
Jedesmahl solcher erste und Drey- und zwanzigste Tag des Win-
termonats / Sondern auch der Dreyzehende Tag des Augusti, als
Unser Geburths-Tag bey Unserm Gymnasio, mit öffentlichen Pre-
digten und Orationibus feyerlich zuhalten ist.

Insonderheit aber / soll jedes mahl am ersten Novembris, das
Examen solenne und Visitatio ordinaria Unsers Gymnasii, in bey-
seyn Unserer Ober-Inspectorum (worzu Wir den Besten/auch Ehr-
würdigen und Hochgelahrten / Unsern resp. Geheimden Rath und
Präsidenten, Herrn Georg Dieterich von Randeck / beneben einen
auß dem Mittel Unserer Cammer-Räthe / und Unsern Ober-Hoff-
predigern / Herrn Johann Olearium, der Heiligen Schrift Docto-
rem verordnet / die Ordinariam Inspectionem aber Unsern jedes-
mahls bey Unser Regierung befindlichen Vice-Canzlar oder elti-
sten Rath / beneben dem Superintendenten / Ambts-Vogt und Res-
gierenden Bürgermeister zu Weissenfels / anbefohlen) angestellet
werden. Wobey denn nach gehaltenen öffentlichen Danc-Predigt
und Oration, deren Zene Unser General Superintendentens, diese ab-
ber der Rector Gymnasii ordinariè zuverrichten/ und dem Allerhöch-
sten um Gnädige Erhaltung dieser Wohlthat / herzlich anrufen/ die
Recha

Nov.
3. Nov.
Clement
August.

Nov.
am solen.
Inspe or.
naria

AB.

Rechnungen von dem Præfecto Ararij in beywesen aller Inspector-
ren abgenommen / die vorfallenden Mängel verbessert / und alles was
zu des Gymnasii aufnehmen nötig / mit Fleiß erwogen / und ange-
ordnet werden soll.

Endlich soll neben diesem Unserm Gymnasio auch die Lateini-
sche Stadt-Schule zu Weissenfels, / als ein Seminarum Gymnasii
beständig erhalten / und mit tüchtigen Præceptoribus versorget wer-
den / deren Arbeit allein dahin gehet / damit die Jugend nach Anleitung
des hierüber absonderlich verfertigten und publicirten Methodi Infor-
mandi die fundamenta pietatis & Latinæ Linguae ac Musicæ wol-
legen / und in Græcis einen Anfang machen möge. Auf daß Sie
nachgehends / wenn sie das Sechzehend oder Siebenzehende Jahr ih-
res Alters erreicht / jedoch nicht eher / als nachdem Sie von Unsern
Inspectoribus in dem examine darzu tüchtig befunden worden / mit
desto bessern Nutz in Unser Gymnasium aufgenommen werden kön-
nen;

Wohin denn der Rector Gymnasii mit zuziehung derer Inspe-
ctoren der Stadt-Schulen gebührenden Fleisses jederzeit zusehen ha-
ben werden. R. H.

Zu Männigliches Nachricht haben Wir diese Unsere funda-
tion eigenhändig unterschrieben / und hieran Unser Fürstl. Secret
anhängen lassen / So geschehen den 26. Octobr. 1664.

C ij

II. Di-

N.
Metz
inform
in 2
T. 10

II. Diploma Privilegiorum.

Wir Gottes Gnaden
Wir AUGUSTUS, Postulir-
ter Administrator des Primat- und Erz-
Stifts Magdeburg/Herzog zu Sachsen/Jülich/Gle-
ve und Bergk/ Landgraff in Thüringen / Marckgraff
zu Meissen / auch Ober- und Nieder- Lausitz / Graff
zu der Marck / Ravensberg und Barby / Herz zum Ka-
venstein /c. Thun kund hiermit für Uns / Unsere Erben und Nach-
kommende Herzogen zu Sachsen / c. Als Wir aus Christlichen
hocherheblichen Ursachen / zumahl aber umb Beforderung der Ehre
Gottes und redlicher Unterrichtung der studirenden Jugend ein il-
lustre Gymnasium zu Weissenfels aufrichten / und mit stattlicher Do-
tation auch nothdürfftigen Statutis und Bestellung geschickter ehr-
licher Professorum versorgen lassen ; So haben Wir Unsere Sorg-
falt zu noch besserer Conservation solches Gemeinnützigen Landes-
Elenots zugleich auch dahin angewendet / daß dasselbe mit gewissen
Privilegiis gezieret / und allenthalben dergestalt eingerichtet werde /
damit solch Collegium in behörenden guten flor gesetzt / Gottes-
fürchtige geschickte und wohlgelahrte Leute zu annehm- und bedie-
nung der Professorat- Stellen ermunteret und angereizet / und die
Ritterschafft so wohl in- und aufferhalb Unsers Fürstenthumbs / als
auch andere ehrliche Leute desto mehr bewegt werden / ihre Kinder zu
Erlernung freyer Künste und Geschicklichkeit dahin abzuschicken ;

Und demnach aus wohlbedachtem Muth / und rechten wissen/
folgende Privilegia wohlbedächtiger erthellet ;

Erst

Erstlich / weil nach besagter Kayserlichen Rechten / die studia liberalia ansehentlich privilegirt sind / So wollen Wir / das solche generalia Privilegia zu gleich anhero verstanden / und Unser Fürstl. Gymnasium derselben fähig seyn solle.

Zweetens / sollen in specie Rector, Professores, und alle ankommende studirende Jugend / wofern sich diese zuvor bey dem Rectore in Matriculam einschreiben lassen / und denen Legibus & Statutis Gymnasii verbindlich gemacht / von Unser Ambts zu Weiffensfels / und zumahl des Rahts Jurisdiction daselbst / wenn es auch gleich ein Bürgers Kind des Orths ist / in civil-personal actionen allerdings befreuet seyn ;

Wie Wir denn hiermit ferner verordnen / daß dieses Unser Fürstlich Gymnasium, und dessen Personen schriftsähig / und die Jurisdictio primæ instantiæ Unsern verordneten Scholarchis und dem Rectori hiermit in Unserm Nahmen zugeleget seyn soll / also und dergestalt / daß alle zu Unserm Gymnasio gehörige Personem in actionibus personalibus daselbst belangt / und do ein oder ander Theil sich per sententiam beschwert befindet / die Appellationes an Uns ergehen / fürters aber nicht weiter provocirt werden soll. Fals aber Jemand aus dem Mittel Unser verordneten Scholarchen zubelangen wehre / soll solches immediatè für Uns geschehen.

Drittens / wenn hingegen ein Professor, oder Scholaris einen Bürger in Weiffensfels zubelangen hette / sol solches zwar coram Ordinario Loci geschehen / doch aber umb verhütung verdachte und beförderung der Justitz willen / der Ambts Volgt / als Scholarcha jedes mahl dazu gezogen / und dahin getrachtet werden / daß dergleichen actiones nicht durch langweiligen Proceß, sondern durch gültliche Vergleich / oder sonst nach befindung Summariè abgehandelt werden sollen / gestalt denn diese Unsere Special-verordnung dem Magistrat zu

Matr.
NB.

en
ir-
rk-
le-
raff
raff
Ka-
Nach-
ichen
Ehre
in Il-
Do-
r ehr-
orga-
ndes
wissen
erde/
ottes
bedies
nd die
s / als
der zu
n ;
wissen/
Erst-

Weiffenfels an seiner sonst habender Jurisdiction unabbrüchlig seyn und bleiben soll.

Viertens / wo sich wieder Zuversicht zutrüge / das ein Professor oder Scholaris ein delictum begehen würde / welches durch Criminal-Process zuerörtern stünde / so sol dergleichen Fall so wohl der captivirung als cognition halber / von denen verordneten Scholarchis vorgenommen / und zum beschluß der Process verführt / fúrters aber was darin nach Befindung zuerkennen / an uns cum voto gebracht / und die erörterung so wohl als die execution vollstrectet werden : Trüge sich aber bey nächtllicher weile dergleichen Criminal fall oder anderwertiger tumult zu / so soll zwar dem Rath der Angriff solchen fallß gestattet seyn / doch daß er den delinquenten dem Ambs. Voigt / als Scholarchæ so bald liefere / und deswegen wie vorgedacht / Verordnung geschehen könne.

Zum Fünfften / wenn einiger Professor zu Weiffenfels ein Wohnhaus und Güter kauffen wolte / soll er deswegen alle real-onera bey der Stadt zwar gebührlich abtragen / doch aber im übrigen von allen personal Anlagen / und zumahl auch der Einquartirungen verschonet seyn / und sonsten gleich anderen Unsern Beambten tractirt und gehalten werden.

Sechstens / sollen Unsere Professores der accise und Fleisch Pfennigs von denen Victualien / so viel Sie deren zu ihren Haushaltungen gebrauchen / wie auch der Franck. Steuer wegen ihres Dischtrucks / und weiter nicht befreyet seyn.

Lezlich / dieweil auch bey diesem Unserm Illustri Gymnasio die gewöhnliche Actus Jurisdictionales, Item die offene Testimonia, Programmata, Verordnungen / und alle andere expeditiones und Missi-

Missiven ohne Anhängung eines gewöhnlichen Insigels nicht füglich
mögen expediret werden / So haben Wir dieses Collegium gleich-
falls damit begabet / also daß es pro Insigni & Sigillo führen soll
das Bildnis eines gelehrten Mannes / welcher in Händen ein Buch
hele ; mit der Inscription: Sigillum Illustris Gymnasii Augusti.
Dieses Sigillum sol in der verordneten trahen / woselbst die Fundatio
Privilegia & Statuta reponirt sind / gleichfalls verwarlich gehalten/
und nicht ehe gebraucht werden / es sey denn die expeditio Collegi-
aliter in beyseyn der Scholarchen placitirt und wohlbedächtig be-
schlossen. Inmassen denn nach beschehener ausdrückung und ver-
richteter expedition solch Sigill zu Verhütung alles Argwohns wie-
derum an obbesagten Ort gelegt und verschlossen gehalten werden
soll ;

Alle diese Privilegia, behalten Wir Uns bevor / zu vermehren/
und nach Befindung zu verbessern / Urkundlich Unser eigenhändi-
gen Subscription und vorgedruckten Fürstl. Insiegels. So gesche-
hen Hall den 28. Octobr. 1664.

Nach gethaner Verlesung / und als die Ori-
ginalia cum Sigillis öffentlich vorgezeigt / und auf
bemeldetes Tischlein wiederumb niedergeleget wur-
den / führe wohlgemeldeter Herr Præsident in dem
angefangenen Sermon ferner fort / und procla-
mirte das Illustre Gymnasium folgender gestalt:

Qvod

QUod ergò S. S. Trinitas **DEUS**
Pater, **DEUS** Filius, & **DEUS** Spiritus Sanctus
benè vertat, sitq; salutare omnibus Saxonix Pro-
vinciis, Nomine ac Jussu Serenissimi Dn. **AUGUSTI**
Ducis Saxonix, Julix, Clivix ac Montium, Landgravij
Thuringix, Marchionis Misnix ac utriusq; Lusatix, Co-
mitis in Marka, Ravensberg & Barby, Domini in Ra-
venstein. Domini mei Clementissimi, Ego **GEORG**
DITRICH à **RONDECK**, Consiliarius intimus &
Dicasterij Provinciarum Hæreditariarum Præses, Illu-
stre Gymnasium Augustum publicè proclamo, & vo-
bis Dominis Scholarchis Leges & statuta cum sigillo
Collegij ad exactam observationem trado, non dubi-
tans, Vos pro perspecta erga Principem fide, cuncta ad
Gymnasij decus & splendorem peracturos. Te verò
M. Johannem Schiferdeggerum, Illustris Gymnasij
Rectorem, Logices & Metaphysices Professore. Te
Johann-Godfried Olearium S. S. Theologiæ Licentia-
tum Theologiæ ac Philosophiæ Moralis Professore.
Te M. Casparum Esaiam **Siegfridt** Oratoriæ & Poë-
teos, Te M. Joachimum Leistenium Mathematices &
Historiarum, Te M. Christophorum Fibiger, Græcæ
& Latinæ Lingvæ, & Te M. Andream Albinum Hæ-
braicæ Lingvæ Professores renuncio, doq; vobis o-
mnibus & singulis facultatem profitendi ac docendi
ea

ea quæ cuiq; facultati congruunt, & juxta statuta ac
Leges præscriptas tractanda vobis incumbunt. Pro-
fessiones Juris ac Medicinæ ab initio non necessariũ
duxit constitui Princeps, constituentur verò, quam
primũ conditio & status Gymnasii e flagitave-
rit. Teste Ammiano Marcellino Alexandria olim
adeò feliciter florebat studia, ut medico ad com-
mendandam artis auctoritatem pro omni experi-
mento satis esset, si se Alexandria dicebat erudi-
tum. Faxit DEUS, ut illustri huic Gymnasio
idem succrescat splendor, eadem auctoritas ac fa-
ma, ut Viro non tantum Medico, sed imprimis
Theologo, Jurisperito & Politico, Oratori deniq;
& Philosopho sufficiat dixisse, se in almo hoc Gy-
mnasio fideliter eruditum.

Tibi verò Dux Auguste Serenissime, pro tan-
to beneficio, in univẽsam patriam egregiè col-
lato, meritò debentur laudes immortales. Im-
peratorem Trajanum omnes scriptores mirifice
extollunt, quod artes ingenuas earumq; Professo-
res in complexu oculis & auribus habuerit, & quod
sub ipsius imperio studia receperint Spiritum & san-
guinem. Idem de Serenissima Tua Clementia pro-
nunciare optumo jure possum. Tantus enim es
Princeps, & literarum Apollo, ut si in laudes tuas
excurrere vellem, citiùs me dies deficeret, quàm di-
cendi

D

cendi

cendi ac laudandi materia. Rectori designato hanc curam linquens paucis id voveo, ut Deus Tibi Augustæq; Posteritati Tuæ centuplum retribuatur paternam & liberalissimam foundationem tam illustris & ad posteritatem commendandi Gymnasii. Largiatur Tibi Divinum Numen vitam longævam, regimen tranquillum, animum fortem, populum obsequentem, Consiliarios ac ministros fidos, & quæcunq; optimi Principis vota esse possunt. Vive Dux Auguste, vive Imperio, vive Saxonix, vive bonis omnibus, ac de inimicis Tuis semper triumphas.

Als dieses also verrichtet ward / stieg der Rector Gymnasii welcher unterdessen auff der linken Hand unter dem Stellege neben andern verordneten Scholarchis und Professoribus stunde / auf die Catheder, und legte memoriter gratiarum actionem in Lateinischer Sprach abe.

Nechst diesem wurde abermahlen musiciret und also damit dieser actus inaugurationis solennis nachmittags umb 2. uhr glücklich und wohl beschlossen / Worauf Ihr Durchl: und sämtliche Prinzen zu Wagen gefessen / und wieder auff's Schloß / in Begleitung der verschriebenen von Adel vom Lande und sämtlicher Hoff-Officirer (auffer den Rätthen der Städte / Herren Geistlichen / Professoren, welche im Collegio verblieben) gefahren / Wornach durch die Heer-Pauken und Trompeten zur Tafel geblasen und öffentliche Tafel auf zwey Vorsätze gehalten / worbey die Fürstl. Musicanten aufgewartet.

Mitt.

Mittwochs den 2. Novembris, war des ältesten Prinzen / Herzog Johann Adolphs 10. Geburtstag / welchen Ihre Durchl. nach beschehenem Angebinde folgender gestalt celebriren lassen.

Gegen 10. Uhr Vormittages fuhren Se. Fürstl Durchl. benebenst denen sämbtlichen Prinzen / in Begleitung der ver-schriebenen von Adel und Hoff-Officirer, Geheimer- und Cam-mer-Räthe ins Collegium, woselbst in vorberührtem auditorio hochgedachtem ältesten Prinzen zu Ehren / vom Herrn Profes-sore M. Siegfrieden / eine zierliche Oratio gehalten worden / in-massen dieselbe in absonderlichem Drucke befindlich / und ist dar-auf eine stattliche Music gehalten / auch damit dieser Actus Intro-ductionis geendet / folgenden Tages aber / nemlich den 3. Nov. sind Seine Fürstl. Durchl. mit dem ganzen Comitatu wieder-umb zu der Residentz-Stadt Hall abgereiset / auch doselbst mit-tags gegen 12. Uhr mit Gottes Begleitung glück-lich wieder angelanget.



Q.K. 121,44

IN
Illustr
L E
HA
Literis

Ye
1816

afij
lii.

